

Europameisterschaften Kleinkaliber in Bologna / Italien

Mannschaftsgold für Johanna Tripp und Florian Peter

Mit den ersten Entscheidungen bei den Junioren begannen im italienischen Bologna die Kleinkaliber-Europameisterschaften. Für Deutschland werden 26 Aktive an den Start gehen, darunter mit den Gewehrschützen Dennis Welsch, David Koenders, Johanna Tripp und Luka Ribbe, sowie den Pistolenschützen Doreen Vennekamp, Christian Reitz, Oliver Geis, Florian Peter und Stefan Max Holl neun Teilnehmer aus dem Hessischen Schützenverband.

Den ersten Höhepunkt setzte Florian Peter vom SV Klein-Welzheim, der beim Junioren-Schnellfeuerwettbewerb in der Qualifikation eine Glanzleistung bot. Mit 589 von 600 möglichen Ringen gelang dem 19-Jährigen bei den 60-Schuss-Wettkampf auf 25 Meter Entfernung mit Fünf-Schuss-Serien in acht, sechs und vier Sekunden eine Spitzenleistung. Damit hatte Florian Peter den größten Anteil daran, dass er zusammen mit Stefan Max Holl und Christoph Lutz die Mannschafts-Goldmedaille für Deutschland holte. Im Einzelwettbewerb der besten Sechs lief es für Florian Peter nicht optimal. Nach einem guten Auftakt mit vier von fünf möglichen Treffern, übertraf er in der zweiten Runde nur einmal die 9,7. In der dritten Fünf-Schuss-Serie in vier Sekunden erreichte er wieder nur zwei Treffer und die Medaillenränge rückten bereits in weite Ferne. Besser lief es zu diesem Zeitpunkt noch für seinen Teamkameraden Stefan Max Holl, der nach 15 Schüssen zehn Treffer aufwies und den Bronzerang im Visier hatte. Doch bei den folgenden beiden Fünf-Schuss-Serien traf Holl nur ein beziehungsweise zwei Mal und schied in der Elimination vorzeitig auf Rang fünf aus. Florian Peter steigerte sich in dieser Phase auf zwei Mal vier Treffer und kam bis auf zwei Treffer an den führenden Russen Egor Ismakov heran. Doch in der sechsten Fünf-Schuss-Serie kam er wieder nur auf zwei Treffer und mit insgesamt 17 Treffern schied er auf Rang vier aus und verpasste die Medaillenränge.

„Die von Florian Peter geschossenen 589 Ringe in der Qualifikation egalisieren den Weltrekord, den der Franzose Jean Quiquampoix im Jahr 2015 vorgelegt hat und der 2018 vom Chinesen Haojie Zhu egalisiert wurde. Er ist damit der dritte Weltrekordhalter in der Disziplin“, stellte Trainer Heiko Dörr fest. „Zusätzlich ist das ziemlich sicher auch neuer Deutscher Rekord bei den Junioren I. Der alte Rekord von 2007 lag bei 585 Ringen und wurde bisher von Christian Reitz gehalten.“

Einen Tag nach Florian Peter gewann Johanna Tripp vom SV Ernsthausen die Mannschafts-Goldmedaille zusammen mit Anna Janshen und Melissa Ruschel im Dreistellungswettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. Mit einer kompakten Teamleistung übertraf das deutsche Juniorinnen-Trio die tschechische Auswahl um zwei Ringe und zog geschlossen ins Finale der besten Acht ein. Bereits nach den ersten 15 Schüssen im Kniendanschlag zeichnet sich ab, dass Johanna Tripp im Medaillenkampf der Einzelwertung nicht mithalten kann. Mit 150,6 Ringen lag sie auf Rang sechs, bevor das Liegendschießen begann, bei dem die 19-Jährige ihre Position nicht verbessern konnte und mit 302,4 Ringen ins entscheidende Stehendschießen wechselte. Nach dem elften Schuss im Stehendanschlag kam das vorzeitige Aus und Johanna Tripp belegte mit 411,5 Gesamtringen den sechsten Rang im Endklassement. Wesentlich besser lief es bei ihren Teamkameradinnen. Anna Janshen holte sich mit 459,3 Ringen vor der Italienerin Sofia Ceccarello den Einzelsieg und Melissa Ruschel wurde mit 443,6 Ringen Dritte.

Dritter Hesse an den ersten beiden Wettkampftagen war Luka Ribbe vom SV Sulzbach, der zusammen mit Max Braun und Colin Fix im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr den fünften Mannschaftsrank belegte. Im Einzel kam Luka Ribbe als bester Deutscher auf Rang neun und verpasste mit 618,5 Ringen die Medaillenränge nur knapp um 1,4 Ringe.

Um 0,3 Ringe verpassten Dennis Welsch von Diana Eibelshausen und David Koenders vom SV Rai-Breitenbach zusammen mit dem Bayer Maximilian Dallinger die Medaillenränge im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr. Das deutsche Trio musste sich mit Rang vier begnügen, konnte sich aber im Einzel über die Silbermedaille von Maximilian Dallinger freuen. Dennis Welsch auf Rang 25 und David Koenders auf Rang 43 hatten keine Chance auf einen der vorderen Plätze.

Zwei weitere Silbermedaillen holte sich Florian Peter zwei Tage nach seiner Glanzleistung mit der Schnellfeuerpistole im nichtolympischen Wettbewerb „Sportpistole“. Durch eine starke 296er Ringleistung im Duell kam der Klein-Welzheimer auf ein Gesamtergebnis von 580 Ringen und verpasste den Einzelsieg nur knapp um einen Ring. Gemeinsam mit Stefan Max Holl und Christoph Lutz gewann Florian Peter zudem in der Mannschaftswertung die Silbermedaille hinter den siegreichen Italienern.

Mixed-Goldmedaille für Florian Peter und Vanessa Seeger

Einen Tag später stand Florian Peter erneut auf dem Siegerpodest nach dem Gewinn der Bronzemedaille im Juniorenwettbewerb mit der Standardpistole 25 Meter, die ihm eine starke 96er Schlussserie gesichert hatte, mit der er noch fünf Konkurrenten überholte und den Sprung in die Medaillenränge schaffte. In der Disziplin „Standardpistole“ gelang Florian Peter zusammen mit Vanessa Seeger ein glanzvoller Schlusspunkt bei dem erstmals ausgetragenen Mixed-Wettbewerb der Junioren. Schon in der Qualifikation dominierte das deutsche Duo mit 568 Ringen und einem Vorsprung von 17 Ringen. Danach folgte ein klarer 392,1:372,8 Sieg im Halbfinale gegen die Auswahl von Weißrussland und im Goldfinale wurde das italienische Mixed-Team mit 187,3:185,6 Ringen besiegt.

Das deutsche Herren-Schnellfeuerteam hatte seinen ersten Auftritt im Wettbewerb „Standardpistole“ und holte dabei zwei Bronzemedailles im Einzel durch Christian Reitz und in der Mannschaftswertung zusammen mit Oliver Geis und Mathias Putzmann.

Mannschaftsgoldmedaille für Doreen Vennekamp

Als ein starkes Trio präsentierte sich das deutsche Sportpistolenteam mit Doreen Vennekamp, Monika Karsch und Michelle Skeries. Die 24-jährige Hessin vom SV Hüttengesäß glänzte im 60-Schuss-Vorkampf mit 591 von 600 möglichen Ringen und zog als Erste vor Olympiasiegerin Anna Korakaki und Silbermedaillengewinnerin Monika Karsch, die beide 590 Ringe erzielten, ins Finale der besten Acht ein. Die Mannschaftswertung hatte das deutsche Trio mit zehn Ringen Vorsprung vor Frankreich gewonnen und im Einzelfinale zeigte Monika Karsch ihre Klasse.

Doreen Vennekamp hatte das Finale mit zwei und drei Treffern bei den ersten beiden Fünf-Schuss-Serien begonnen und lag damit zunächst auf dem sechsten Platz. Nach den ersten vier Serien schien die Ungarin Veronika Major mit 17 Treffern einem sicheren Sieg entgegenzuschießen. Monika Karsch lag bereits vier Treffer zurück, während Doreen Vennekamp mit einer optimalen Fünfer-Trefferserie im vierten Durchgang sich auf den zweiten Platz verbesserte. Danach kam die starke Phase von Monika Karsch, die drei Serien in Folge vier Mal besser als 10,2 traf und mit einer anschließenden optimalen Fünf-Treffer-Serie der Konkurrenz davonzog. Doreen Vennekamp gelang im siebten Durchgang noch eine optimale Fünf-Treffer-Serie, doch in der nächsten Runde kam sie nur auf zwei Treffer und schied im Medaillenkampf mit einem Treffer Rückstand auf die Französin Mathilde Lamolle als Vierte aus.

Zwei Mal Silber für Christian Reitz mit der Schnellfeuerpistole

Zum Schnellfeuerwettbewerb traten Christian Reitz und Oliver Geis zusammen mit Mathias Putzmann an und erreichten im Mannschaftswettbewerb die Silbermedaille. Während Putzmann im Einzelwettbewerb auf Rang 26 keine Finalchance hatte, verpasste Oliver Geis die Endrunde der besten Sechs nur knapp um einen Ring. So zog Christian Reitz auf Rang zwei des Vorkampfes mit 587 Ringen als einziger des deutschen Trios ins Finale ein und der Olympiasieger von Rio 2016 begann mit einer optimalen Fünf-Treffer-Serie. In den folgenden drei Fünf-Schuss-Serien verfehlte Reitz jeweils ein Mal die 9,7, bevor er im fünften Durchgang mit optimalen fünf Treffern seine knappe Führung vor dem starken Italiener Riccardo Mazzetti behauptete. Der 35-jährige Mazzetti nutzte eine Schwäche von Christian Reitz, der im sechsten Durchgang nur zwei Treffer setzte, um an dem Deutschen vorbeizuziehen und schließlich mit 34 Treffern einen sicheren Sieg ins Ziel zu bringen. Christian Reitz kam mit drei Treffern Rückstand auf den zweiten Platz.

Goldmedaille für Mixedteam Christian Reitz und Monika Karsch

Einen Tag nach dem Schnellfeuerwettbewerb stand Christian Reitz zusammen mit Monika Karsch ganz oben auf dem Siegerpodest. Im Mixed-Wettbewerb der Disziplin „Standardpistole“ hatte das deutsche Duo sich im Finale um die Goldmedaille mit 192,2 Ringen gegen die Ukraine mit Olena Kostevych und Pavlo Korostylov (190,0) durchgesetzt.

Christian Reitz hatte zusammen mit Monika Karsch den Vorkampf mit 574 Ringen klar gewonnen und auf Rang drei folgte das zweite deutsche Duo mit Doreen Vennekamp und Oliver Geis (566 Ringe). Im Halbfinale setzten sich Reitz/Karsch (405,5) erneut mit einem klaren Vorsprung gegen die tschechische Auswahl (374,3) durch, während Vennekamp/Geis mit 375,5 Ringen knapp gegen Schweden (379,9) verlor und im Endklassement den sechsten Rang belegte.

Dennis Welsch und David Koenders ohne Medaillen chance

Im Dreistellungswettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr hatten Dennis Welsch und David Koenders zusammen mit Maximilian Dallinger keine Medaillen chancen und kamen im Mannschaftswettbewerb nur auf den 15. Rang. Im Einzelwettbewerb verfehlte Dallinger als bester Deutscher auf Rang 30 den Einzug ins Finale der besten Acht um neun Ringe. Dennis Welsch mit 1162 ringen auf Rang 48 und David

Koenders mit 1156 Ringen auf Rang 57 kamen unter den 66 Teilnehmern nicht über Plätze im hinteren Mittelfeld hinaus.

Christian Reitz: Vier Starts, sieben Medaillen

„Meine persönliche Bilanz: Vier Starts und sieben Medaillen. Auch wenn vielleicht nicht jedes Ergebnis top war, war es alles in allem eine sehr erfolgreiche EM für mich“, fasst Christian Reitz sein Abschneiden in Bologna zusammen. Am letzten Wettkampftag reichte es noch zu zwei Medaillen in der Disziplin „Zentralfeuerpistole“. Im Mannschaftswettbewerb gewann Reitz die Silbermedaille zusammen mit Mathias Putzmann und Oliver Geis und im Einzel kam er als bester Deutscher mit 583 Ringen bei dem 60 Schuss-Wettbewerb auf den dritten Platz.

Die Ergebnisse im Überblick:

Kleinkalibergewehr Dreistellung 50 Meter

Herren

1. Norwegen	3540
2. Tschechien	3526
3. Ungarn	3518
15. Deutschland	3486
1. Petr Nymbursky (Tschechien)	457,9 (1178)
2. Filip Nepejchal (Tschechien)	457,5 (1177)
3. Jon-Hermann Hegg (Norwegen)	442,8 (1178)
30. Maximilian Dallinger (Deutschland)	1168
48. Dennis Welsch (Deutschland)	1162
57. David Koenders (Deutschland)	1156

Damen

1. Norwegen	3531
2. Russland	3519
3. Deutschland	3512
1. Nina Christen (Schweiz)	460,6 (1184)
2. Maria Martynova (Weißrussland)	456,9 (1178)
3. Jenny Stene (Norwegen)	444,9 (1181)
9. Jolyn Beer (Deutschland)	1176

Junioren männlich

1. Russland	3499
2. Ungarn	3481
3. Norwegen	3472
5. Deutschland	3471
1. Max Braun (Deutschland)	457,3 (1166)
2. Grigorii Shamakov (Russland)	455,4 (1178)

3. Maciej Kowalewicz (Polen) 442,7 (1171)

Junioren weiblich

1. Deutschland 3472

2. Tschechien 3470

3. Ungarn 3462

1. Anna Janshen (Deutschland) 459,3 (1157)

2. Sofia Ceccarello (Italien) 458,3 (1160)

3. Melissa Ruschel (Deutschland) 443,6 (1157)

6. Johanna Tripp (Deutschland) 411,5 (1158)

Kleinkalibergewehr Liegend 50 Meter

Herren

1. Polen 1878,3

2. Italien 1867,5

3. Schweiz 1866,1

4. Deutschland 1865,8

1. Marcin Majka (Polen) 629,3

2. Maximilian Dallinger (Deutschland) 627,0

3. Tomasz Bartnik (Polen) 625,5

25. Dennis Welsch (Deutschland) 620,6

43. David Koenders (Deutschland) 618,2

Damen

1. Russland 1871,6

2. Norwegen 1869,4

3. Deutschland 1867,1

1. Yulia Zyкова (Russland) 627,8

2. Eva Roesken (Deutschland) 624,9

3. Gitta Bajos (Ungarn) 624,4

Mixed Herren/Damen

1. Norwegen II (Claussen/Duestad) 208,5/205,9 (417,1)

2. Russland (Grigorian/Khorosheva) 208,3/207,1 (419,0)

3. Großbritannien (Parr/McIntosh) 206,9/205,1 (418,0)

4. Deutschland (Dallinger/Beer) 205,3/206,9 (416,7)

Junioren männlich

1. Russland 1855,9

2. Frankreich 1854,8

3. Österreich 1852,6

5. Deutschland 1848,5

1. Grigorii Shamakov (Russland)	622,9
2. Lucas Bernard Kryzs (Frankreich)	620,4
3. Soma Richard Hammerl (Ungarn)	619,9
9. Luka Ribbe (Deutschland)	618,5

Junioren weiblich

1. Schweiz	1848,2
2. Italien	1846,3
3. Österreich	1846,3
8. Deutschland	1837,8

1. Valentina Caluori (Schweiz)	619,3
2. Sofia Ceccarello (Italien)	619,3
3. Melissa Ruschel (Deutschland)	618,3

Mixed Junioren

1. Ungarn (Hammerl/Denes)	206,6/206,2 (411,3)
2. Tschechien (Privatrtsky/Karasova)	203,7/207,1 (413,8)
3. Schweiz (Roth/Caluori)	204,2/208,8 (412,5)
4. Deutschland (Braun/Lechner)	202,7/205,8 (412,8)

Schnellfeuerpistole 25 Meter

Herren

1. Frankreich	1743
2. Deutschland	1733
3. Ukraine	1731

1. Riccardo Mazzetti (Italien)	34 (581)
2. Christian Reitz (Deutschland)	31 (587)
3. Nikita Sukhanov (Russland)	26 (581)
7. Oliver Geis (Deutschland)	579

Junioren männlich

1. Deutschland	1726
2. Russland	1714
3. Ukraine	1696

1. Egor Ismakov (Russland)	28 (574)
2. Antonin Tupy (Tschechien)	26 (568)
3. Dmitrii Maliukov (Russland)	20 (574)
4. Florian Peter (Deutschland)	17 (589)
5. Stefan Max Holl (Deutschland)	13 (574)

Sportpistole 25 Meter

Damen

1. Deutschland	1754
2. Frankreich	1744
3. Ungarn	1739

1. Monika Karsch (Deutschland)	37 (590)
2. Veronika Major (Ungarn)	33 (589)
3. Mathilde Lamolle (Frankreich)	30 (581)
4. Doreen Vennekamp (Deutschland)	26 (591)

Junioren männlich

1. Italien	1723
2. Deutschland	1716
3. Litauen	1714

1- Ernests Erbs (Litauen)	581
2. Florian Peter (Deutschland)	580
3. Yuriy Kolensyk (Ukraine)	579
14. Stefan Max Holl (Deutschland)	570

Junioren weiblich

1. Frankreich	1723
2. Italien	1706
3. Russland	1705
5. Deutschland	1691

1. Camille Jedrzejewski (Frankreich)	31 (583)
2. Annabelle Christiane Pioch (Frankreich)	28 (572)
3. Margherita Brigida Viccaro (Italien)	22 (571)
6. Vanessa Seeger (Deutschland)	15 (581)

Standardpistole 25 Meter

Herren

1. Türkei	1701
2. Ukraine	1696
3. Deutschland	1692

1. Pavlo Korostylov (Ukraine)	573
2. Yusuf Dikec (Türkei)	571
3. Christian Reitz (Deutschland)	570
19. Oliver Geis (Deutschland)	560

Mixed (Damen/Herren)

1. Deutschland II (Karsch/Reitz)	192,2/405,5 (574)
2. Ukraine (Kostevych/Korostylov)	190,0/395,9 (563)

3. Schweden (Thoenkvist/Lander)	186,9/379,9 (557)
6. Deutschland I (Vennekamp/Geis)	375,5 (566)

Junioren männlich

1. Tschechien	1689
2. Italien	1688
3. Russland	1673
4. Deutschland	1665

1. Laurent Pierre Andre Cussigh (Frankreich)	572
2. Matej Rampula (Tschechien)	571
3. Florian Peter (Deutschland)	567
18. Stefan Max Holl (Deutschland)	551

Junioren - Mixed

1. Deutschland (Peter/Seeger)	191,3/392,1 (568)
2. Italien (Maldini/Veccaro)	178,4/386,5 (549)
3. Ukraine (Kolesnyk/Vozniak)	177,4/376,2 (546)

Zentralfeuerpistole 25 Meter

Herren

1. Ukraine	1738
2. Deutschland	1737
3. Frankreich	1730

1. Ruslan Lunev (Aserbeidschan)	587
2. Pavlo Korostylov (Ukraine)	587
3. Christian Reitz (Deutschland)	583
11. Mathias Putzmann (Deutschland)	578
15. Oliver Geis (Deutschland)	576